



Das kaufmännische Kurs- und Zertifikatssystem „Xpert Business“

Lernzielkatalog „Xpert Business Finanzbuchführung (2)“

Stand: April 2008

Masterprüfungszentrale Xpert Business

www.business-zertifikate.de

Leitung: Dr. Bernd Arnold

Ansprechpartnerin:

Annegret Klose, Tel. 0711 75900-36, klose@vhs-bw.de

Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V., Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen



Nr.	Stoff/Inhalt	Lernziele	Gesetzliche Grundlagen und Hinweise	UE
1	Buchführung I	Die TN wiederholen wesentliche Inhalte des Kurses Fibu I und vertiefen ihre Grundlagenkenntnisse	Siehe Kurs Fibu I.	2
			Besondere Themen bearbeiten, die nicht automatisch aufgrund der Themenerweiterung in Fibu II behandelt werden, wie z.B. Personalkosten, abziehbare und nicht abziehbare Betriebsausgaben	
2	Besonderheiten bei Produktionsbetrieben	Die TN kennen den Unterschied zwischen Handels- und Produktionsbetrieben		4
2.1	Beschaffung von Waren, Stoffen und Fertigteilen	Den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, bezogenen Fertigteilen und Fremdleistungen kennen Geschäftsfälle den entsprechenden Konten zuordnen können Bestandsveränderungen buchen können	Wiederholung der Themen: Warenkonten und Besonderheiten im Warenverkehr aus Fibu I	2
2.2	Unfertige und fertige Erzeugnisse / Leistungen	Ansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse / Leistungen verstehen. Bestandsveränderungen buchen können		2
3	Der Jahresabschluss	Die TN kennen die handelsrechtlichen Anforderungen an den Jahresabschluss	§ 242 ff. HGB § 252, § 266, § 275 HGB	2
3.1	Bilanz und GuV	Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses kennen	Saldierungsverbot wiederholen	1
3.2	Bilanzierungsgrundsätze	Die Begriffe, wie z.B. Bilanzidentität, Bilanzkontinuität, Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip erläutern können Das Mindestgliederungsprinzip von Bilanz und GuV kennen		1
4	Sachliche und zeitliche Abgrenzungen	Die TN können Abgrenzungen buchen		6
4.1	Sachliche Abgrenzungen nach § 275 HGB	Unterschied zwischen den außerordentlichen Aufwendungen / Erträge und den allgemeinen Aufwendungen / Erträgen kennen	§ 277 HGB	1
4.2.	Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen	Aufwendungen und Erträge periodengerecht zuordnen und buchen können	§ 250 HGB, § 252 (1) 5 HGB § 5 EstG Neben den „Standardabgrenzungen“ wie Versicherungen und Miete auf Disagio und Leasingsonderzahlungen eingehen. Zur Abzugsfähigkeit der Vorsteuer: Im „alten Jahr“ ist die nicht abzugsfähige Vorsteuer über das Konto „Vorsteuer im Folgejahr abziehbar“ zu buchen.	5

5.	Die Umsatzsteuer	Die TN erweitern ihre Kenntnisse zur Umsatzsteuer	§§ 1, 2, 3, 4, 6, 6a, 9, 13, 13b, 14, 15, 15a, 16, 19 UStG	9
5.1	Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze Die Besteuerung des Kleinunternehmers	Wiederholung Kapitel Umsatzsteuer aus Fibu I Kenntnis über steuerbefreite Umsätze erlangen Entstehung der Umsatzsteuerschuld sowie den Unterschied zwischen Soll- und Istbesteuerung kennen Umsatzsteuerrechtliche Besonderheiten der Kleinunternehmerregelung kennen	Wichtige Themen: Steuerpflichtige Umsätze, USt-Berichtigung bei Entgeltänderungen Optionsmöglichkeit bei Vermietung erwähnen	2
5.2	Die Umkehr der Steuerschuldnerschaft	Umkehr der Steuerschuldnerschaft in Bezug auf Bauleistende im Inland kennen Geschäftsfälle im Ein- und Ausgangsbereich buchen können Rechnungsformalitäten kennen	Mit Belegen arbeiten Prüfungsrelevant!	1
5.3	Vorsteuerabzug	Abzugsfähige und nicht abzugsfähige Vorsteuer unterscheiden können Die Bedeutung der Rechnung für den Vorsteuerabzug verstehen. Vorsteuerabzug bei steuerpflichtigen und steuerbefreiten Umsätzen	Auslandsumsätze, Vermietungsumsätze (Folgen bei Option)	1
5.4	Der Außenhandel	Geschäftsfälle zwischen Inland, EU (innergemeinschaftliche Lieferungen / Erwerbe) und Drittland (Im- / Exportgeschäfte) unterscheiden und buchen Formale Voraussetzungen (IdNr, Ausfuhrbescheinigung) und Meldewesen (UStVA, ZM, Jahreserklärung) kennen Umsatzsteuerberichtigung bei Entgeltänderungen durchführen können	Ohne innergemeinschaftliche sonstige Leistungen	3
5.5	Besteuerungszeitraum und Besteuerungsverfahren Abschluss der Umsatzsteuerkonten	UStVA ausfüllen und die Abgabefristen kennen Die Umsatzsteuerkonten unter Verwendung des Verrechnungskontos abschließen können		1 1
6	Geleistete und erhaltene Anzahlungen	Die TN lernen die Besonderheiten bei Anzahlungen kennen		1
		Anzahlungen für Anlagegegenstände, Vorräte und Fremdleistungen sowie erhaltene Anzahlungen von Kunden unterscheiden und buchen können Eine Schlussrechnung abrechnen und buchen können	Auf die umsatzsteuerliche Behandlung der Anzahlungen und der Schlussrechnung eingehen. Ausweis in der Bilanz besprechen.	1

Lernzielkatalog Modul Finanzbuchführung (2)



7	Allgemeine Grundsätze zur Bewertung	Die TN erhalten einen Einblick in die Bewertung von Bilanzpositionen	§ 247, 255 HGB § 5 EStG EStR zu §§ 5-7 EStG	3
7.1	Handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften	Einblick in die Unterschiede zwischen Handels- und Steuerrecht erhalten den Maßgeblichkeitsgrundsatz kennen Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen kennen		1
7.2	Bewertungsmaßstäbe	Anschaffungs- und Herstellungskosten ermitteln und buchen können Einblick in die Wertfortschreibungen erhalten	Buchen von - zu aktivierenden Eigenleistungen - im Bau befindliche Anlagen (Hinweis auf Module „Bilanzierung“, „Kosten- und Leistungsrechnung“ und „Steuerrecht“ geben)	2
8	Die Bewertung des Anlagevermögens	Die TN können immaterielle und materielle Anlagegegenstände abschreiben	§ 253 HGB §§ 6, 7, 7g EStG	7
8.1	Das Anlagevermögen	Anlagegüter dem abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagevermögen zuordnen können.		0,5
8.2	Abschreibungen des Anlagevermögens	Die Abschreibung als Aufwand berechnen und buchen. Berechnen und Buchen der planmäßigen Abschreibungen - lineare AfA - degressive AfA (einschl. Methodenwechsel) - leistungsbezogene AfA - GwG - Gebäude Berechnen und Buchen der Sonderabschreibung nach § 7g EStG Investitionsabzugsbetrag kennen	AfA-Tabellen einsetzen (www.bundesfinanzministerium.de) Aktuelle Rechtslage beachten!	4,5
		Einblick in die außerplanmäßigen Abschreibung erhalten - außergewöhnliche, wirtschaftliche, technische Abnutzung - Teilwertabschreibung	Nicht prüfungsrelevant	
8.3	Abgänge des Anlagevermögens	Die Abschreibung im Jahr der Anschaffung und bei Veräußerung / Entnahme berechnen und den Buchgewinn/ -verlust ermitteln und buchen.		1
8.4	Werterhaltende und werterhöhende Aufwendungen	Einblick in die unterschiedliche Behandlung von werterhaltenden und werterhöhenden Reparaturen erhalten		0,5
8.5	Anlagespiegel	Anlagespiegel kennen		0,5

Lernzielkatalog Modul Finanzbuchführung (2)



9	Die Bewertung des Umlaufvermögens	Die TN bewerten das Umlaufvermögen	§§ 253, 240, 241, 266 HGB § 6 EStG EStR zu §§ 5, 6 EStG Hinweis auf Modul „Bilanzierung“ geben	7
9.1	Gliederung und Bewertung des Umlaufvermögens	Aufbau des Umlaufvermögens und Bewertungsprinzipien kennen		0,5
9.2	Bewertung der Vorräte	Ansatz der Vorräte bei - Einzel- und Gruppenbewertung - Durchschnittsbewertung - Festwert kennen	Thematik aus Kurs I vertiefen. Auf das strenge Niederstwertprinzip eingehen und auf das Wertaufholungsgebot hinweisen.	1,5
9.3	Bewertung der Forderungen	Einzel- und Pauschalwertberichtigung berechnen und buchen können Uneinbringliche Forderungen (einschl. Umsatzsteuerberichtigung) buchen können		4
9.4	Bewertung von flüssigen Mitteln	Wertansatz von Finanzmitteln in der Bilanz kennen	Behandlung von Schecks!	0,5
9.5	Bewertung von Wertpapiere	Anschaffungskosten ermitteln	Auf das strenge Niederstwertprinzip eingehen und auf das Wertaufholungsgebot hinweisen.	0,5
10	Kapital, Bewertung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Die TN bewerten die Passivseite der Bilanz	§§ 249, 253, 266, 274 HGB §§ 5, 6 EStG EStR zu §§ 5, 6 EStG	4
10.1	Ausweis des Kapitals in der Bilanz	Aufbau des Eigenkapitals bei Personen- / Kapitalgesellschaften kennen	Auf die Bewertung von Entnahmen und Einlagen (Teilwert), sowie die Folge von Überentnahmen hinweisen (Hinweis auf die Module „Bilanzierung“ und „Steuerrecht“ geben)	1
10.2	Bewertung der Verbindlichkeiten	Die Bewertungsvorschriften der Verbindlichkeiten / Währungsverbindlichkeiten kennen und anwenden können	Auf das Höchstwertprinzip und das Wertaufholungsgebot hinweisen	1
10.3	Bewertung von Rückstellungen	Steuer- und sonstige Rückstellungen (z.B. Garantie- und Instandsetzungsrückstellungen) buchen und auflösen können	Unterschiede zwischen den Vorschriften des Handels- und des Steuerrechts vermitteln (z.B. schwebende Geschäfte) Auf den Zeitpunkt der Auflösung eingehen	2
11	Trainingszeit		Übungen und Prüfungsvorbereitung Musterprüfungen finden Sie im Kursbegleitmaterial von Edu-Media und auf unserer Website www.xpert-business.eu	7



Xpert Business Abschlüsse und dafür erforderliche Module



Xpert Business Module

Xpert Business Abschlüsse

XB Module	XB Geprüfte Fachkraft						XB Buchhalter/in		XB Master
	Finanzbuchführung	Internes Rechnungswesen	Externes Rechnungswesen	Lohn und Gehalt	Personalwesen	Unternehmensführung und Marketing	Finanzbuchhalter/in	Finanz- und Lohnbuchhalter/in	
XB Finanzbuchführung (1)	Green	Green							
XB Finanzbuchführung (2)	Green		Orange				Green	Green	Blue
XB Finanzbuchführung (3) EDV	Green						Green	Green	Blue
XB Finanzwirtschaft							Green	Green	Blue
XB Kosten- und Leistungsrechnung		Green					Green	Green	Blue
XB Controlling		Green							Blue
XB Bilanzierung			Green						Blue
XB Steuerrecht			Green						Blue
XB Lohn und Gehalt (1)				Orange					
XB Lohn und Gehalt (2)				Green				Green	Blue
XB Lohn und Gehalt (3) EDV				Green				Green	Blue
XB Personalorganisation					Green				Blue
XB Personalführung					Green	Orange			Blue
XB Marketing						Green			Blue
XB Unternehmensführung					Orange	Green			Blue

Zum Erreichen des jeweiligen Abschlusses muss dieses Modul mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden.

Dieses Modul ist für den jeweiligen Abschluss optional: Die Prüfungsnote kann in die Endnote eingerechnet werden.

Zum Erreichen des "Xpert Business Master" sind acht dieser Module erforderlich.

In Kooperation mit und